

Arbeitsgruppe  
**„Ethik und Empirie“**

**Tätigkeitsbericht 2016/17**

Koordinatoren:

Marcel Mertz, Hannover ([Mertz.Marcel@mh-hannover.de](mailto:Mertz.Marcel@mh-hannover.de))

Jan Schildmann, Fürth/München ([jan.schildmann@wlh-fuerth.de](mailto:jan.schildmann@wlh-fuerth.de))

Mitglieder:

Pia **Erdmann**, Greifswald; Joschka **Haltaufderheide**, Bochum; Julia **Inthorn**, Mainz; Fredericke **Maaßen**, Göttingen; Katja **Kühlmeyer**, München; Marcel **Mertz**, Hannover; Ina Carola **Otte**, München; Ingrid **Stupp-Jacobsen**, Lübeck; Günter **Renz**, Bad Boll; Elsa **Romfeld**, Mannheim; Sabine **Salloch**, Greifswald; Manuel **Schaper**, Göttingen; Silke **Schicktanz**, Göttingen; Jan **Schildmann**, Fürth/München; Sebastian **Schleidgen**, Vallendar; Daniel **Strech**, Hannover; Sebastian **Wäscher**, Zürich; Sabine **Wöhlke**, Göttingen

Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte:

*Zielsetzung:* Die seit 2007 existierende Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Ethik und Empirie, untersucht dabei kritisch den Einsatz (sozial-)empirischer Forschungsmethoden in Verbindung mit normativ-ethischen Analysen und entwickelt die Methodologie der sog. *empirischen Ethik (EE)* (engl. *empirical ethics*) weiter. Aktuell soll eine Typologie verschiedener Varianten empirischer Ethik auf Basis einer Analyse tatsächlich durchgeführter empirisch-ethischer Studien erarbeitet werden, aufbauend auf den AG-Vorarbeiten der letzten Jahre und informiert durch bisherige theoretische Einordnungsversuche.

*Arbeitsschwerpunkte des letzten Jahres:* Beim 20. AG-Treffen in Göttingen (Dezember 2016) wurden die meta-ethischen Implikationen der zwei möglichen methodologischen Paradigmen „partizipative EE“ und „Real-World-EE“ anhand von Beispielen thematisiert sowie Qualitätsstandards qualitativer Forschung, die in EE oft verwendet werden, besprochen. Es wurde entschieden, in vier Sub-AGs jeweils vier Artikel aus medizinethischen Fachzeitschriften anhand einer ersten Auswertungsmatrix auszuwerten, um typische Charakteristika verschiedener EE-Typen herauszuarbeiten. Diese Ergebnisse wurden am 21. AG-Treffen (Juni 2017) in Greifswald präsentiert und diskutiert. Zudem wurden eine empirische Studie zum Gesundheits- und Krankheitsbegriff in der ambulanten Pflege und eine Meta-Übersichtsarbeit zu Übersichtsarbeiten normativer Literatur vorgestellt.

*Geplante Aktivitäten:* Das 22. AG-Treffen ist für Ende des Jahres 2017 in Mainz geplant. Schwerpunkt wird die Vorstellung bisheriger Typologien der EE bzw. empirisch-ethischer Studien darstellen und die Verfeinerung der Auswertungsmatrix für die Analyse weiterer konkreter Studien. Längerfristiges Ziel ist die Entwicklung einer v.a. induktiv entwickelten Typologie zur Charakterisierung von EE-Studien (und ggwbfs. ihrer verwendeten Methodologien), die von der AG als Fachartikel publiziert werden soll.

gez. Marcel Mertz, Jan Schildmann